

Weiterbildung für Ärzte: Verein will von Pharmaindustrie unabhängig arbeiten

EIMSED aus Wien startet nach Bedarfserhebung im Herbst mit Seminarprogramm.

Wien. Das in Wien ansässige European Institute for Medical and Scientific Education (EIMSED) startet sein Seminarprogramm im Herbst mit einem Symposium zum Thema „Effektive Behandlung und Betreuung des Typ-2-Diabetes-Patienten in der Praxis“. Der Verein existiert seit einem Jahr und hat in dieser Zeit den Fortbildungsbedarf von Ärzten speziell zur Typ-2-Diabetes erhoben. Im Frühjahr 2010 sollen vergleichbare Veranstaltungen in Deutschland stattfinden.

Wirkstoff- statt Produktinfo

„Wir erwarten, bis Jahresende 500 Mitglieder zu haben“, sagt Madeleine Schaffer, bei Eimsed für Marketing und Kommunikation verantwortlich, im Gespräch mit der „Presse“. Auch bei der Pharmaindustrie stöße die Initiative auf großes Interesse, so Schaffer, obwohl „keine Produkte in den Mittelpunkt einer Weiterbildung gestellt wird, sondern nur die Namen der Wirkstoffe genannt werden“.



Die Angebote sind von der Ärztekammer akkreditiert.

(Simone van den Berg/Fotolia)

Um die Dominanz von Pharmafirmen in der ärztlichen Weiterbildung zurückzudrängen, wurden in manchen Ländern bereits Einschränkungen erlassen.

Die Inhalte der Weiterbildungsangebote werden von einem wissenschaftlichen Beirat entwickelt

und von der Ärztekammer akkreditiert. Diese erkennt sie im Rahmen der für Ärzte vorgeschriebenen Weiterbildung an. Zu welchen Themen Weiterbildungsbedarf besteht, wird nicht nur bei Ärzten, sondern auch in Industrie und Wissenschaft erhoben.